Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei schöne neue Lieder

[Deutschland], [1860]

Landesbibliothek Oldenburg

Signatur: RA: SPR XIII 4 C 2 D: 6,253

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-1158210

Visual Library

Drei schöne neue Lieder.

1) Weine, weine, weine nur nicht.
2) Brüder, seht ihr nicht die Sonne.
3) Ich hab' dir geschaut in die Augen.

Das Erste.

1. Weine, weine, weine nur nicht, ich will dich ja lieben, aber heirathen nicht. Nicht nur zum Scherzen, aus reinem Herzen, will treu dir sein, will treu dir sein; :,: aber das Heirathen, aber das Heirathen, das fällt mir nicht ein. :,:

2. Hoffe, hoffe, hoffe mein Kind, daß meine Worte stets aufrichtig sind; nimmer dich hassen, nimmer dich lassen, will treu dir sein, will treu dir sein; :,: aber das Heirathen ꝛc. :,:

3. Glaube, glaube, glaube mir fest, daß meine Liebe dich niemals verläßt, immer beständig, niemals abwendig, um ganz allein, der deine zu sein, der deine zu sein, :,: aber das Heirathen ꝛc. :,:

4. Tröste, tröste, tröste dich nur, ich will nicht verletzen den heiligen Schwur, ich will dir ja schwören, bei meiner Ehre, daß treu ich dir bin, daß treu ich dir bin; :,: aber das Heirathen ꝛc. :,:

5. Knüpfe, knüpfe, knüpfe das Band, durch einen Kuß zum heiligen Pfand, wenn ich auch wandre, soll keine andre, die Meinige sein, die Meinige sein; :,: aber das Heirathen ꝛc. :,:

6. Ewig, ewig, ewig nur hold, dann ist deine Liebe mir werther als Gold. Ich will mich bestreben, mein ganzes Leben, will treu dir sein, will treu dir sein; :,: aber das Heirathen ꝛc. :,:

7. Mädchen, Mädchen, du bist ja mein, es soll für dich keine Andere sein. Du bist ja so schön, ist dir anzusehn; will treu dir sein, will treu dir sein; :,: aber Heirathen ꝛc. :,:

Landesbibliothek Oldenburg

fort, München ach Min-
t du es nicht, so liebe ich
sein und ich bleibe allein.

du nur hin, es liegt dir
seh es doch ein, du liebst
ür mich wohl eine Andre
. :,:
s sein; ja, dem fällt auch
nich allein und nicht nur
ben und der soll es sein.
Heirathen, das fällt ihm

mt er her; wenn ich ihn
er trägt ja Locken, einen
Milch und Blut. :,: Und

weine doch nicht, daß ich
viß; ich bin ein Cigarren-
nd auch eine schöne Frau
und das Heirathen, das

e i t e.
e Sonne, laßt uns reisen,
schönste Zeit. Wer sich
uß nicht zu Hause bleiben,

nan loben, es hat einen
nur fleißig treibt; dann
in an Geld wird es nicht

hnüret, und das Wander-
tab zur Hand. Wer will
n die Fremde gehen, muß

ernähren, wird Gesellen
chen Trank und Speis'.
der Vater muß uns geben,

Landesbibliothek Oldenburg